

Protokoll



lohn.ch

der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2017

20.00 Uhr, in der Aula, 8235 Lohn

Vorsitz	Vreni Wipf, Präsidentin
Vizepräsident	Thomas Brühlmann, Gemeinderat
Protokoll	Claudia Schmid-Gebert, Gemeindeschreiberin

Traktanden	1. Rechnung 2016: Genehmigung
	2. Verschiedenes

Begrüssung

Die Vorsitzende begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates zur Rechnungs-Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst und erwähnt sie die Jungbürger und neu Zugezogenen.

Herr Thomas Güntert von den Schaffhauser Nachrichten wird über die heutige Versammlung in den Medien berichten.

Stimmkontrolle

Die Stimmkontrolle ergibt die Anwesenheit von 82 Stimmberechtigten.

Traktandenliste

Der Stimmrechtsausweis ist jedem Stimmberechtigten rechtzeitig als Einladung zugestellt worden. Ebenso wurden pro Haushalt eine Traktandenliste und ein Exemplar der Botschaft und des Berichtes der Rechnungsprüfungskommission zugestellt.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. November 2016 wurde vom Gemeinderat und den Stimmzählern für richtig befunden und genehmigt.

Das Protokoll kann auch auf der Homepage der Gemeinde Lohn, www.lohn.ch / Politisches, nachgelesen werden.

Armin Brühlmann hat eine Anmerkung zur Traktandenliste. Er vermisst den Verkauf des Gemeindehauses. Wieso ist dieser nicht auf der Traktandenliste aufgeführt?

GP Vreni Wipf erklärt, dass der Gemeinderat von seinem gesetzlich verankerten Vorprüfungsrecht von einem Jahr Gebrauch macht. Dieses Geschäft wird an der Budgetgemeindeversammlung im November unterbreitet. Der Bericht in den Schaffhauser Nachrichten, dass über dieses Geschäft an der heutigen Gemeindeversammlung abgestimmt wird, ist falsch.

1. Rechnung 2016: Genehmigung

Der Gemeinderat hat zusammen mit den Revisoren und der Zentralverwalterin die Rechnung 2016 beraten und zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet. Die Rechnung 2016 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 103'539.41, zudem konnten Abschreibungen in der Höhe von CHF 411'038.75 getätigt werden.

Bemerkungen zu einzelnen Rechnungsposten:

0 Allgemeine Verwaltung		Rechnung 2016		Budget 2016	
Konto	Name	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
011.3100	Bürokosten, Drucksachen	3'902.55		2'000.00	
	Mehrausgaben für KSD und Gesamterneuerungswahlen				
013.4610	Kantonsbeitrag an Besoldung Gemein- depräsidium		7'280.00		0.00
	Entfällt erst im 2017 / Finanzreform Kanton				
020.3150	EDV-Kosten, Anteil Zentralverwaltung	3'899.00		2'500.00	
	Datenübernahme KSD / Anpassung Software für Zentralverwaltung (einmalig)				
1 Öffentliche Sicherheit		Rechnung 2016		Budget 2016	
Konto	Name	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
150.3140	Unterhalt der Anlagen	4'000.00		0.00	
	Abklärung Sanierungsmassnahmen Kugelfang (Gutachten)				
2 Bildung		Rechnung 2016		Budget 2016	
Konto	Name	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
200.3140	Unterhalt Gebäude und Anlagen	13'766.15		1'000.00	
	Anschaffung eines Kletterturms für Spielplatz Kindergarten (CHF 11'800.00), Sitzbank (CHF 800.00)				
210.3140	Unterhalt Gebäude und Anlagen	5'799.70		2'500.00	
	Installation Notlicht (CHF 2'600.00), Abklärung Renovationsbedarf Schulhaus (CHF 1'800.00)				
219.3010	Besoldung Schulbehörde	9'709.45		5'000.00	
	Hoher Aufwand für periodische Mitarbeiterbeurteilungen (LQS)				
3 Kultur / Freizeit		Rechnung 2016		Budget 2016	
Konto	Name	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
309.3652	Beitrag Badi Unterer Reiat	750.00		0.00	
	Unterstützung der Badi durch CHF 1.00 / Einwohner				
4 Gesundheit		Rechnung 2016		Budget 2016	
Konto	Name	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Keine Bemerkungen					
5 Soziale Wohlfahrt		Rechnung 2016		Budget 2016	
Konto	Name	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
520.3610	Beiträge an Krankenkassenprämie	155'670.90		120'000.00	
	Budget wurde auf der Basis CHF 158.00 / Einwohner berechnet; effektiv verrechneter Betrag CHF 204.00 / Einwohner				
6 Verkehr		Rechnung 2016		Budget 2016	
Konto	Name	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
620.3130	Sachaufwand Strassenverkehrsanlagen und -beleuchtung	11'167.70		4'000.00	
	Zusätzliche Strassenbeleuchtung im Schuelbückli und In Gärten (CHF 8'500.00)				
620.3140	Unterhalt, etc. Strassenverkehrs- anlagen	162'288.30		40'000.00	
	Strassenanpassungen In Gärten (CHF 72'000.00) / Deckbelag für Blattenweg, Blattenacker (CHF 60'000.00)				
620.4800	Entnahme aus Rückstellungen		70'000.00		0.00
	Auflösung der Rückstellung für Strassenanpassung In Gärten (gebildet im 2015)				

7 Umwelt und Raumordnung		Rechnung 2016		Budget 2016	
Konto	Name	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
700.4610	Kantonsbeiträge		21'791.25		0.00
	Rückvergütung für Sanierung Wasserleitung Dettenwies (2015)				
741.3140	Unterhalt Gebäude und Anlagen	32'881.55		19'240.00	
	Sanierungsmassnahmen für die WC-Anlage beim Friedhof				
8 Volkswirtschaft		Rechnung 2016		Budget 2016	
Konto	Name	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
812.3130	Material Holzhauerei, Transporte	31'929.03		15'000.00	
	Erhöhter Aufwand für Säuberungsarbeiten und Aufstückung im Waldgebiet				
812.4352	Erlös Brennholz		37'085.05		10'000.00
9 Finanzen und Steuern		Rechnung 2016		Budget 2016	
Konto	Name	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
900.4000	Einkommens- und Vermögenssteuern n. P.		1'905'251.30		1'580'000.00
	Entwickeln sich positiv, Analyse zur Steuerentwicklung wurde gestartet, Ertragsbudget für Folgejahre erhöht				
941.4240	Buchgewinne		28'000.00		0.00
	Erlös aus Aktienverkauf Wärmeverbund				

Investitionsrechnung 2016

In der Investitionsrechnung sind die Kosten für Kindergarten und Turnhalle sowie die Subventionsbeiträge aufgeführt.

Investitionen 2016		Rechnung 2016		Budget 2016	
Konto	Name	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
140.5030	Feuerwehrmagazin/Entsorgung/Archiv	143'617.60		2'000'000.00	
	Aufgrund der Verschiebung des Baubeginns fallen die Kosten nun im 2017 an				
700.5013	Transportleitung Stettenerstrasse	53'038.75		0.00	
	Schlussrechnung RWV für das Projekt Dettenwies und Stettenerstrasse				

Bestandesrechnung 2016

Die Gemeinde Lohn weist einen aktivierten Bestand an Sachgütern von CHF 1'743'423.80 aus. Die Abschreibungen von den abzuschreibenden Sachgütern (ohne Wald und Grundstücke) betragen 21.7 % (für den Neubau sind 4 % vorgeschrieben, für die restlichen Sachgüter 10 %).

Diverse Rückstellungen (Strassensanierung In Gärten, Ersatzaufforstung) wurden ebenfalls aufgelöst und in den zugeordneten Konten verbucht. Für kommende Bauprojekte sind CHF 610'000.00 zurückgestellt.

Fondsbestände per 31. Dezember 2016:

- Fürsorgefonds CHF 63'911.85
- Samariterfonds CHF 9'264.75
- Forstreservefonds CHF 118'692.52
- Güterstrassenfonds CHF 39'829.70

Armin Brühlmann weist im Zusammenhang mit dem Konto 814 „Wegeunterhalt“ daraufhin, dass sich bei der Kerzenstüblistrasse in der Ebene der Teer gesenkt hat und ein Loch aufweist. Bei starkem Regen / Gewitter besteht dadurch die Gefahr, dass das Wasser von der Wiide herkommend in diese Öffnung hineingelangt und dadurch den gesamten Teer wegweissen könnte.

GR Thomas Brühlmann bedankt sich für den Hinweis und bittet Peter Egli, dem nachzugehen.

Der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission beantragen der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2016 zu genehmigen.

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Rechnung 2016 mit 75 : 0 Stimmen.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei der Gemeindeversammlung für das Vertrauen.

2. Verschiedenes

Raumplanung

Mit dem neuen Raumplanungsgesetz wird es in den nächsten Jahren für Gemeinden wie Lohn mit wenig Baulandreserven sehr anspruchsvoll sein, neue Bauzonen zu erschliessen, da der Kanton Schaffhausen zu viel Baulandreserven ausweist. Dennoch sollen Grundlagen erarbeitet werden, die ein sinnvolles und mässiges Wachstum erlauben. Ein wichtiges Augenmerk liegt dabei auf Zonen, welche für eine bauliche Nutzung umgezont werden können.

An der Budget-Gemeindeversammlung im November 2016 wurde einem Kredit für die Raumplanung zugestimmt. Es fanden bereits erste Vorgespräche mit dem Planungs- und Naturschutzamt und der Denkmalpflege statt. Die Denkmalpflege ist involviert, da Lohn über einen Ortskern von nationaler Bedeutung verfügt.

Dieses Projekt wird vom Planungs- und Naturschutzamt unterstützt und die zuständige Kommission kann mit Daten arbeiten, die der Kanton bereits erhoben hat. Diese Unterstützung und eine finanzielle Mitbeteiligung des Kantons von CHF 5'000.00 an der Raumplanung von Lohn erleichtert das Arbeiten in einem anspruchsvollen Themengebiet.

Geplant ist, dass die Stimmbevölkerung nach den Sommerferien im Rahmen einer Infoveranstaltung aktiv am Prozess teilhaben kann.

Armin Brühlmann möchte wissen, ob diese Daten bereits mit dem Masterplan zusammengeführt wurden.

GR Markus Zimmermann erklärt, dass der Kanton von Raumplanung spricht und die Gemeinde Lohn vom Masterplan. Es handelt sich jedoch um dasselbe Projekt.

Fusion

Die eingesetzten Subkommissionen mit dem Auftrag, gemeinsame Vorstellungen zu erarbeiten, wie die fusionierte Gemeinde in den verschiedenen Aufgabenbereichen funktionieren und organisiert sein soll, haben ihre Arbeit aufgenommen.

Im Juni finden Orientierungsabende zu verschiedenen Themen im Saal des ehemaligen Restaurants Gemeindehaus statt. Es handelt sich um Zwischeninformationen über die bisherigen Überlegungen / Arbeiten der verschiedenen Subkommissionen. An diesen Abenden können die Anliegen / Meinungen der Bevölkerung eingebracht werden.

Im September 2018 findet gleichzeitig in allen drei Gemeinden die Gemeindeversammlung statt, an welcher über die Fusion abgestimmt wird. Sollte eine Gemeinde die Fusion ablehnen, findet die für November 2018 geplante Urnenabstimmung nicht mehr statt. Falls in allen drei Gemeinden für eine Fusion gestimmt wird, erfolgt im November 2018 die Urnenabstimmung. Start der neuen Gemeinde wäre am 1. Januar 2020.

Andreas Storrer möchte gerne wissen, ob es sich bei den verschiedenen Subkommissionen, die sich mit diesen fünf verschiedenen Themen befasst haben, um eine kommunale Angelegenheit handelt oder um Interaktionen mit den anderen Gemeinden.

GP Vreni Wipf informiert, dass alle drei Gemeinden vertreten sind. Meistens werden die Subkommissionen durch Gemeinderäte geleitet.

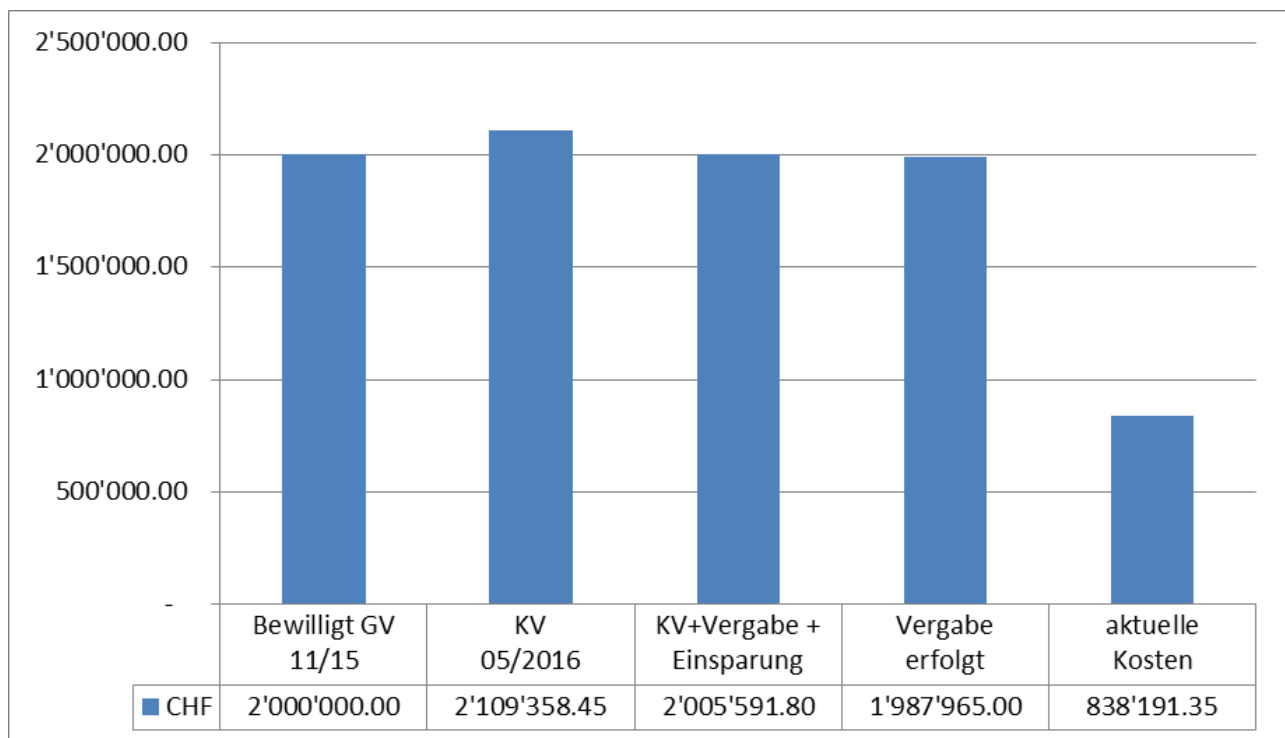
Diego Alvarez möchte sich nochmals vergewissern, ob es bei einer Zustimmung an den drei Gemeindeversammlungen wirklich noch eine Urnenabstimmung braucht. Ist dieser doppelte Schritt wirklich notwendig?

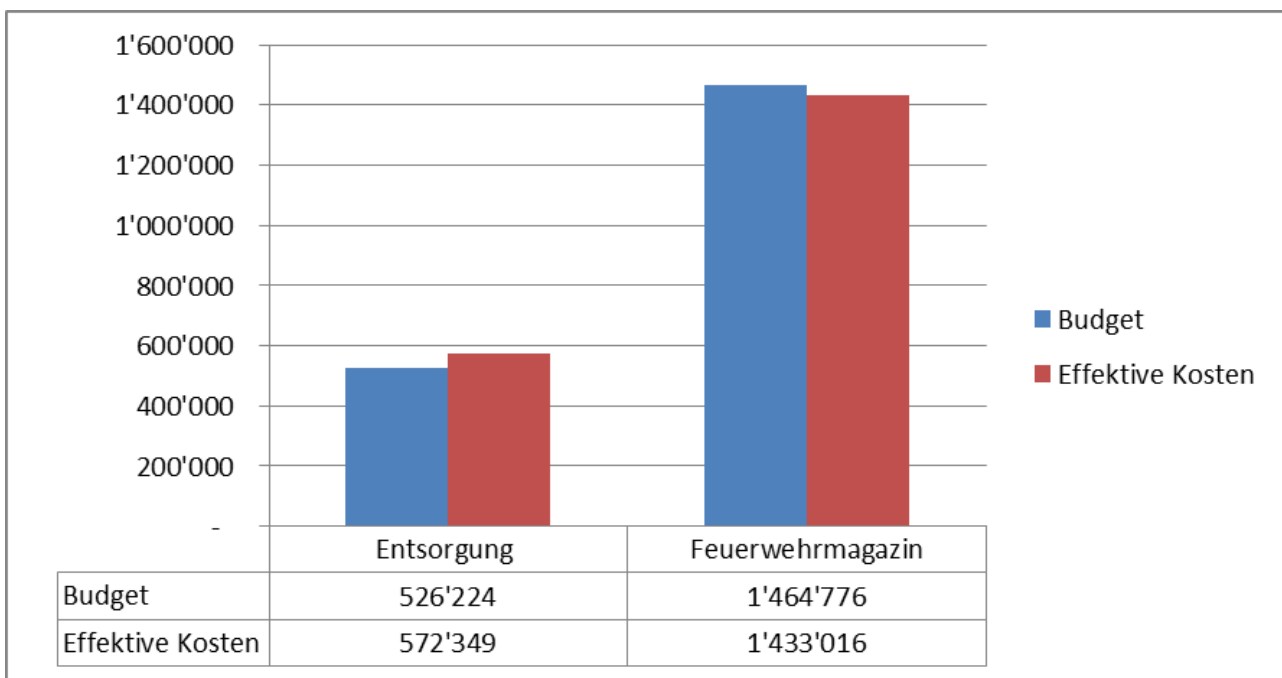
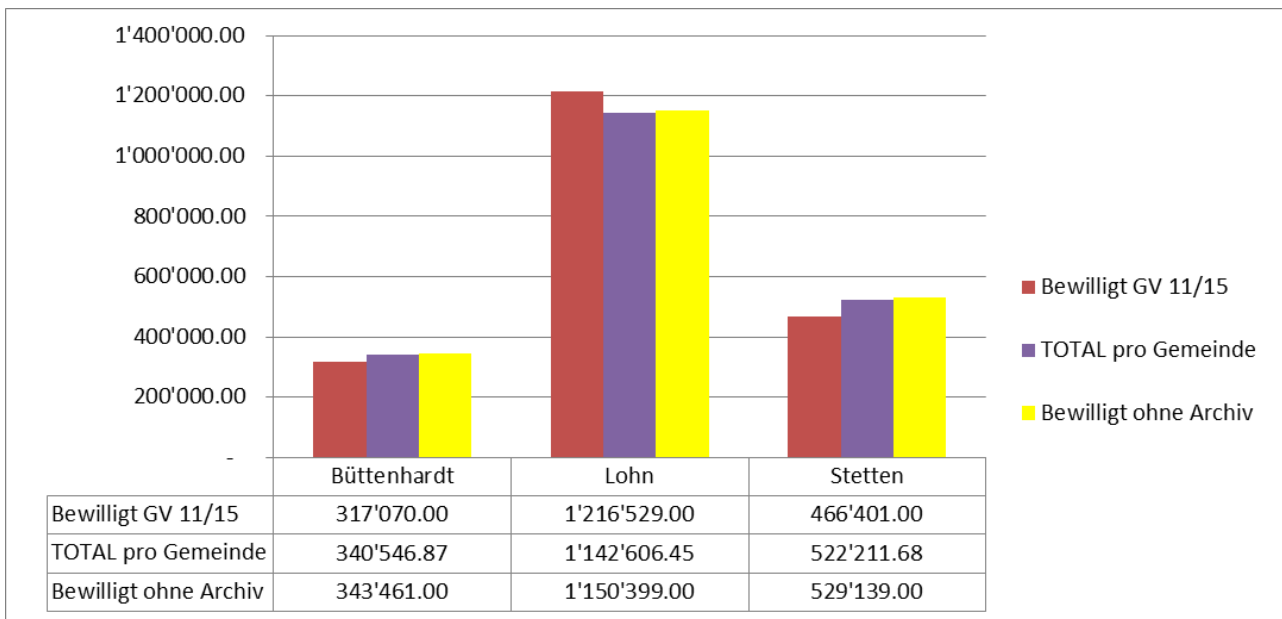
GP Vreni Wipf bejaht seine Frage und ergänzt, dass dieses Vorgehen gesetzlich vorgeschrieben ist. Zudem ist es eine wichtige Angelegenheit und oft erscheinen nicht alle Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung.

Lohn 2015 II. Teil – Informationen Neubau Feuerwehrmagazin und Entsorgung

Der Baubeginn ist im März dieses Jahres erfolgt. Der Holzbau / Aufrichte ist für Mitte Juni geplant, der Innenausbau / Elektroinstallationen und Sanitärarbeiten Ende August und die Umgebungsarbeiten im September. Die Einweihung des Neubaus ist auf die VOR-Hauptübung im Oktober geplant. Zudem wird die 1. Augustfeier in den Räumlichkeiten des Neubaus stattfinden.

Kostenübersicht





Armin Brühlmann stellt die Frage, ob das wirklich möglich ist, dass die abgestufte zwei Meter hohe Hauptwand Richtung Spielplatz / Feldweg genau auf der Grenze verläuft. Oder darf das nur die Gemeinde so ausführen?

GR Thomas Brühlmann ist der Meinung, dass das so möglich ist, da es abgeklärt und vom Kanton bewilligt wurde.

Bernhard Brühlmann Senior ist der Meinung, dass der Eigentümer des gegenüberliegenden Grundstückes, Ueli Ehrat, über diesen Grenzbau hätte informiert und sein Einverständnis schriftlich hätte eingeholt werden müssen. Seines Erachtens ist dieses Vorgehen nicht ganz rechtens.

GR Thomas Brühlmann kann diese Frage so nicht beantworten. Der Bau wurde öffentlich ausgeschrieben und die Pläne hätten von jedermann eingesehen werden können. Zudem hat die Gemeinde diesen Entscheid nicht selber getroffen sondern der Kanton.

Armin Brühlmann äussert, dass wenn eine Privatperson baut, diese den Nachbarn darüber zu informieren hat.

Erwin Bühler informiert, dass der Neubau in der öffentlichen Zone liegt und diese Zone weniger Bauvorschriften vorweist. Er hat sich an dieser zwei Meter hohen Mauer, welche auf der Grenze liegt, ebenfalls gestört. Eine Privatperson kann niemals eine Mauer in dieser Höhe erstellen. Aber in der öffentlichen Zone, wo die Gemeinde selber Eigentümer ist, hat es keine speziellen Bauvorschriften. Man sollte seiner Meinung nach mit dem Nachbarn eine Regelung treffen. Jeder Mähdrescher fährt diesem Eigentümer über dessen Grundstück, da die Strasse nun zu schmal ist. Ein Ausweichen ist nicht mehr möglich.

Bernhard Brühlmann Senior gibt zu bedenken, dass der Eigentümer Rekurs einlegen und den Rückbau der Mauer verlangen könnte.

GR Thomas Brühlmann nimmt diese Hinweise auf.

GR Markus Zimmermann ergänzt, dass die Wand gemäss Plan korrekt ist und auch von der dafür zuständigen Stelle bewilligt wurde. Er ist aber einverstanden, dass diese Angelegenheit nochmals überprüft wird.

Bernhard Brühlmann Junior erwähnt, dass zwischen der besagten Mauer und dem Spielplatz die Zufahrt zum Hartplatz geplant ist. Wenn ein kleines Kind diesen Weg runter fährt und man mit dem Traktor den Feldweg hochfährt, hat man keine Chance, dieses Kind frühzeitig zu sehen. Wie sieht das sicherheitstechnisch aus? Es müssen doch Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden.

GR Thomas Brühlmann nimmt diese Anregungen / Bedenken auf und wird sie dann zur Besprechung vorbringen. Momentan kann er dazu nicht mehr sagen.

Andreas Storrer interessiert's, ob die Einsprache dazu geführt hat, dass die Baukosten nun unter zwei Millionen Franken zu stehen gekommen sind.

GR Thomas Brühlmann antwortet, dass die Einsprache tatsächlich eine Einsparung von CHF 60'000.00 eingebracht hat. Der Holzsystembau wurde nochmals öffentlich ausgeschrieben. Die öffentliche Ausschreibung hat zur erwähnten Einsparung geführt, da der Günstigste nochmals CHF 60'000.00 tiefer lag als in der ersten Vergaberunde. Vier Unternehmen haben aufgrund der öffentlichen Ausschreibung ihr Angebot eingereicht und dasselbe, welches in der ersten Runde den Zuschlag erhielt, hat ihn aufgrund seines Angebots auch in der zweiten Runde erhalten. Die restlichen CHF 50'000.00 an tieferen Kosten konnten durch sonstige Einsparungen generiert werden.

Fortsetzung Lohn 2015

Bei **Lohn 2015** handelt es sich um das Gebäudeprogramm der Gemeinde Lohn. Dieses Konzept ist mit dem Bau des Feuerwehrmagazins abgeschlossen mit Ausnahme des Verkaufs von Trotte und Gemeindehaus. Im Juni findet eine separate Sitzung des Gemeinderates zum Thema Nutzung Gemeindehaus und Trotte statt.

In Lohn hat es auf dem Wasen seit Jahren einen **Waldlehrpfad** - auch Speierlingsweg genannt, welcher in die Jahre gekommen ist. Deshalb findet in diesem Jahr eine sanfte Sanierung statt. Die Holztafeln werden ersetzt, Sträucher geschnitten, Wege gemacht. Gewisse Arbeiten können jedoch erst im Winter ausgeführt werden. Ende Jahr sollten sämtliche Arbeiten erledigt sein.

Armin Brühlmann bedankt sich bei Peter Eggli, dass zwei Sitzbänke erneuert wurden. Leider sind diejenigen im Wald immer noch nicht gemacht. Er bittet, dass doch diese Angelegenheit zügig erledigt wird und nicht etappenweise.

GR Peter Eggli antwortet, dass er sich darum kümmern wird.

Andreas Storrer findet diesen Baumlehrpfad eine tolle Sache. Welche Absicht steht aber hinter dieser Sanierung? Ist das nur für die Lohnemer Bevölkerung gedacht oder für einen erweiterten Kreis?

GR Peter Eggli informiert, dass es grundsätzlich für die Lohnemer Bevölkerung gedacht ist. Zu einem späteren Zeitpunkt, nach der Pensionierung von Förster Hansruedi Kohler, ist unter der neuen Führung etwas Grösseres geplant. Unter anderem die Erneuerung des alten Baumlehrpfadprojektes.

Armin Brühlmann regt an, darüber nachzudenken, sich mit Pro Unterer Reiat näher zusammenzutun. Einmal im Jahr schneiden sie ihre Wanderwege und Grillstellen aus, mähen und reinigen. Man könnte hier doch auch mithelfen und zudem finanziell etwas springen lassen. Wäre doch der einfachste und günstigste Weg.

GP Vreni Wipf und GR Thomas Brühlmann bedanken sich für diese Anregung.

Wetterstation

Die Wetterstation beim ehemaligen Kindergarten wird demontiert und beim neuen Kindergarten neu installiert. Alle, die von Herrn Schug die Wetterdaten geliefert erhielten, werden sie auch weiterhin erhalten.

Maria Busenhardt möchte nochmals auf den Defibrillator zu sprechen kommen, welcher beim Hintereingang der Turnhalle angebracht ist. Der Standort ist ihrer Meinung nach suboptimal, da man den Defibrillator nicht sieht, wenn man bei der Turnhalle um die Ecke kommt. Er sollte zentral im Dorf installiert werden, entweder beim Volg oder der Gemeindekanzlei. Sie hat anlässlich einer Weiterbildung mit Rettungssanitätern gesprochen und die sind klar der Meinung, dass der jetzige Standort der falsche ist. Er sollte an einem zentralen Ort sein, sodass er von allen registriert wird und auch Ortsfremde ihn sofort finden können.

GP Vreni Wipf bedankt sich für ihre Anregung. Da beide Liegenschaften nicht im Eigentum der Gemeinde sind, wird der Gemeinderat diese beiden Vorschläge beraten und nach einer Lösung suchen.

Rolf Amstad möchte auf die erfreuliche Abstimmungsbeteiligung der Gemeinde Lohn vom letzten Abstimmungswochenende hinweisen. Lohn hat mit 78.4 % die höchste Stimmbeteiligung ausgewiesen.

Andreas Storrer erwähnt, dass zu Beginn vom Finanzreferenten auch das Thema EDV erwähnt wurde. Hat sich die Gemeinde Lohn im Hinblick auf die Cyberattacken auch Gedanken gemacht über die EDV-Sicherheit?

GP Vreni Wipf erklärt, dass wir bei der KSD angeschlossen und unsere Daten dort gesichert sind. Bei Vorfällen werden Warn-Mails durch den Sicherheitsbeauftragten der KSD verschickt.

Geneviève Gebert informiert, dass sie am Elterngespräch erfahren habe, dass die neue Kindergartenklasse von Sparmassnahmen betroffen sein werde. Angeblich haben die Kindergartenkinder im ersten Jahr jeden Nachmittag frei und die Kinder im zweiten Kindergartenjahr nur noch an einem Nachmittag Unterricht anstatt an zwei wie bis anhin. Sie möchte gerne wissen, ob das noch kommuniziert wird oder ob es in der Gemeinde zuerst besprochen wird oder ob die Eltern dann einfach mit der Aushändigung des Stundenplans mit den Neuerungen konfrontiert werden.

GP Vreni Wipf antwortet, dass nichts kommuniziert wird, da alles so bleibt wie es jetzt ist. Alles ist im grünen Bereich.

Marcel Suter möchte gerne wissen, wieviel Einwohner Lohn per heute hat.

GS Claudia Schmid-Gebert informiert, dass Lohn knapp 780 Einwohner zählt.

Diego Alvarez kommt nochmals auf seine Frage mit der doppelten Zustimmung im Zusammenhang mit der Fusion zurück. Er wünscht den Passus des Gesetzes, da er es sehr undemokratisch findet, dass über eine Sache zweimal abgestimmt werden muss. Dies widerspricht seinem Rechtsempfinden, er lässt sich aber gerne belehren. Falls es doch nicht so sein sollte, macht er den Vorschlag, dass nur einmal abgestimmt werden sollte und zwar an der Urne.

GP Vreni Wipf antwortet, dass sie das so weitergibt wie sie es vom Berater des Fusionsprojektes vermittelt erhalten hat. Sie wird sich aber um den Passus bemühen.

Klaus Bättig gibt die Antwort dazu, da er bereits einen Fusionsprozess durchgemacht hat. Das ist in der Staatsverfassung geregelt und kann bei Bedarf vom AJG genau dargelegt werden lassen. Dieses Vorgehen ist absolut korrekt.

Diego Alvarez benötigt in diesem Fall den gewünschten Passus nicht.

Reklamationen an der Versammlungsführung werden keine angebracht.

Die Vorsitzende schliesst die Versammlung um 21.05 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen.

Die Protokollführerin

Claudia Schmid-Gebert

Das Protokoll genehmigt: 8235 Lohn, 20. Juni 2017

Die Stimmzähler:

Susanne Brühlmann

Peter Vögtle

Chantal Vacher-Winzeler (abwesend)